

## Versöhnliche Worte am Richtkranz

Die Geschwindigkeit, in der auf dem EUREF-Campus in Schöneberg Gebäude aus dem Boden wachsen, ist so groß, dass wenige Minuten nach einer Grundsteinlegung ein paar Meter weiter schon ein Richtfest stattfinden kann. An der Südspitze des 5,5 ha großen Areals rund um den Schöneberger Gasometer wurde heute der Grundstein für den letzten Neubau gelegt. Im Hintergrund der Baugrube ist der S-Bahnhof Schöneberg zu sehen. Verkehrsgünstiger als an einem Bahnhof kann man nicht angesiedelt sein.



Gruppenbild mit Dame, Bezirksbürgermeisterin **Angelika Schöttler** mit dem Bauherren **Reinhard Müller**, den Leuten vom Bau und den künftigen Nutzern. Die Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg (NBB) wird in dieses Gebäude einziehen. Die NBB betreibt eines der größten örtlichen Gasverteilnetze in Berlin und Brandenburg sowie in Teilen Sachsens und Sachsen-Anhalts. 8.800 m<sup>2</sup> Mietfläche werden auf elf Geschossen untergebracht. Die Investitionssumme beläuft sich auf ca. 40 Millionen Euro. Wie die meisten Neubauten, so wird auch dieses von dem Stuttgarter Unternehmen Wolff & Müller errichtet, dem ersten CO<sub>2</sub>-neutralen Bauunternehmen Deutschlands. Das Gebäude wird nach dem höchsten energetischen Standard für 450 Büroarbeitsplätze errichtet. Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage installiert. Die Fertigstellung ist für Mitte 2021 vorgesehen.

Schon im Herbst 2020 wird das Nachbargebäude bezugsfertig sein. In das neugeschossige Gebäude wird die GASAG mit ihrer Unternehmenszentrale

einziehen. Da das Gelände einst Eigentum der GASAG war, ist es für sie eine Rückkehr an den historischen Ort. Von den 18.000 m<sup>2</sup> Bürofläche nutzt die GASAG selbst 12.500 m<sup>2</sup>. Zu den anderen Mietern gehört unter anderem die Deutsche Bahn. Das Investitionsvolumen beträgt 83 Mio. Euro. 1.000 Büroarbeitsplätze entstehen hier, womit sich die Zahl der Beschäftigten auf dem Campus auf 5.000 erhöhen wird. Beide neuen Häuser, wie alle anderen, sind Eigenkreationen des EUREF-Campus Chefarchitekten **Johannes Tücks** und seinem Team.



Die Grünen haben es dem EUREF-Campus von Anfang an nicht leicht gemacht. Auch heute noch verhindert eine grüne Verkehrsstadträtin, dass der auf dem Campus entwickelte Elektrobus bis zum Bahnhof Südkreuz fahren darf. Jetzt ist er in Tegel unterwegs. Baustadtrat **Jörn Oltmann**, ebenfalls von den Grünen, und **Reinhard Müller** scheinen sich versöhnt zu haben. Beide fanden freundliche Worte füreinander beim Anstich einer dem Gebäude nachempfundenen Torte. Dass der Autor dieses Beitrages das nach zehn Jahren teilweise erbitterten Kampfes, an dem viele Rechtsanwälte gutes Geld verdient haben, noch erleben darf, ist höchst erfreulich.



Den Richtkranz zogen Müller und Oltmann dann gemeinsam nach oben. Highlight, nicht nur für die Beschäftigten, sondern für alle

Campus-Besucher, wird ein weiteres Restaurant mit dem Namen CORD sein. Der gastronomische Leiter des Campus, **Thomas Kammeier** wird hier

dann seine Gäste mit regionaler und nachhaltiger Küche bewirten. Klimaschonend und CO<sub>2</sub>-neutral, versteht sich.

**Ed Koch**  
(auch Fotos)